

BESCHLUSSVORLAGE

öffentlich

↳ Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Schulausschuss	23.03.2022	
Kreisausschuss	29.03.2022	

Betreff:

Raumbedarfsplanung für die Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wittmund

Beschlussvorschlag:

Alternative 1

Aufgrund des Beschlusses vom 05.10.2021 (Vorlagen-Nr. 0111/2021), den Standort Esens grundsätzlich zu erhalten, wird dem in der Anlage 1 unter B dargestellten Raumprogramm für die Berufsbildenden Schulen an den Standorten Wittmund und Esens vorbehaltlich der Benehmensherstellung durch das Regionale Landesamt für Schule und Bildung zugestimmt.

Alternative 2

Aufgrund des Beschlusses vom 05.10.2021 (Vorlagen-Nr. 0111/2021), den Standort Esens grundsätzlich zu erhalten, wird dem in der Anlage 1 unter C dargestellten Raumprogramm für die Berufsbildenden Schulen an den Standorten Wittmund und Esens vorbehaltlich der Benehmensherstellung durch das Regionale Landesamt für Schule und Bildung zugestimmt.

Sachverhalt:

Gemäß Beschluss des Kreisausschusses vom 05.10.2021 (Vorlagen-Nr. 0111/2021) wird auf Grundlage der gemeinsamen Erklärung der Kreistagsgruppe RotGrünPlus, der CDU/FDP-Gruppe und des Kreistagsabgeordneten Reents (EBI Esens) grundsätzlich an dem Erhalt der BBS Außenstelle am Standort Esens festgehalten. Die Verwaltung wurde beauftragt, ein Raumprogramm für beide Schulstandorte zu erstellen und den Gremien zur Entscheidung vorzulegen.

In diesem Zuge wurden in Absprache mit der Schulleitung der BBS gemeinsam mit dem Fachplanungsbüro Thalén Consult GmbH zwei Varianten erarbeitet. Die Variante 1 beinhaltet den Erhalt des Standortes Esens mit einem erforderlichen Anbau und den notwendigen Sanierungsarbeiten im Bestand sowie einem Neubau am Standort Wittmund. Die zweite Variante wurde wie o. g. geplant, allerdings eine Verlegung der Heilerziehungspflege (HEP) vom Standort Esens an den Standort Wittmund berücksichtigt. Die Raumbedarfsplanung ist aus der Anlage 1 ersichtlich.

1. Variante I

a) Standort Wittmund

Die Raumbedarfsplanung für den Standort Wittmund inklusive des Schulangebotes am Standort Esens wurde in der Sitzung des Schulausschusses am 31.05.2021 vorgestellt (Vorlagen-Nr. 0046/2021).

Bei Erhalt des Standortes Esens ergeben sich Änderungen im Bereich der Räume für Sozialpädagogik/Pflege. Die Anzahl der allgemeinen Unterrichtsräume (AUR) ist um neun zu verringern.

b) Standort Esens

Allgemeine Unterrichtsräume

Die BBS hat einen Bedarf von 14 AUR angemeldet. Im Bestand des Gebäudes finden sich 10 Unterrichtsräume in unterschiedlichen Größen.

Im Hinblick auf die gemeinsame Erklärung der Kreistagsgruppe RotGrünPlus, der CDU/FDP-Gruppe und des Kreistagsabgeordneten Reents (EBI Esens) sowie des Rates der Stadt Esens (siehe Vorlagen-Nr. 0111/2021) wurden in der Planung auch die Auswirkungen, die durch die Änderung des Kita-Gesetzes entstehen könnten, berücksichtigt. Die Verwaltung weist an dieser Stelle darauf hin, dass verlässliche Daten zu den Auswirkungen und zu den voraussichtlichen Schülerzahlen nicht vorliegen. Auch eine Nachfrage beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung hat keine erweiterten Kenntnisse gebracht. Da bereits jetzt in vielen Berufen ein Fachkräftemangel vorherrscht, ist nicht absehbar, in welchem Umfange die neue Ausbildungsmöglichkeit angenommen wird. Insofern ist nicht auszuschließen, dass mit dem Anbau Räumlichkeiten geschaffen werden, die nicht die gewünschte Auslastung erfahren.

Wie bereits in der Vorlagen-Nr. 0046/2021 dargestellt, fehlen zusätzlich zu den AUR Gruppenräume/-bereiche, wo die Schülerinnen und Schüler (SuS) in Arbeitsphasen ungestört und eigenständig arbeiten können. Derzeit werden als Behelf die Flure genutzt, die aufgrund ihrer geringen Breite aus brandschutztechnischen Gründen nur bedingt dazu geeignet sind. Gerade für die in Esens verorteten Bildungsgänge ist die Gruppen- und Teamarbeit wegen der damit einhergehenden sozialen Kompetenz im Unterricht die Sozialform der Wahl und kommt daher oft und intensiv zum Einsatz.

Fachräume und sonstiger Bedarf

Zusätzlich zu dem bereits angemeldeten Raumbedarf (Vorlagen-Nr. 0046/2021) werden von der Schule im Hinblick auf Erhalt und Weiterentwicklung des Standortes und einen zukunftsorientierten Unterricht ergänzend nachfolgende Räume als notwendig angesehen:

Hauswirtschaftsküche:

In der Curricular für die Klassen der Sozialpädagogischen Assistenz ist vorgesehen, Kompetenzen im Hinblick auf die gesunde Ernährung von Kindern durch das Zubereiten und Gestalten von Mahlzeiten mit den Kriterien einer gesunden Lebensführung zu erwerben. Neben der Hauswirtschaftsküche mit einer ausreichenden Anzahl an Kochinseln werden ein Essraum und ein Lagerraum benötigt.

Cafeteria/Kiosk:

Derzeit wird am Standort Esens keine Pausenverpflegung angeboten. Es wird daher die Einrichtung einer Cafeteria bzw. eines Kiosks mit entsprechenden Lagerflächen gewünscht und eine Spülküche benötigt.

Multifunktionsraum:

In Anbetracht dessen, dass keine Räumlichkeiten für schulübergreifende Veranstaltungen zur Verfügung stehen, soll der vorhandene Multifunktionsraum erweitert werden. Neben der Nutzung im pädagogischen Alltag finden am Standort Esens zahlreiche weitere Veranstaltungen, wie z. B. Entlassungsfeiern/Verabschiedungen, größere Schulungen oder Praxismentorentreffen statt, die einen großen und repräsentativen Raum benötigen.

sonstige Räume:

Benötigt werden auch zwei Lehrervorbereitungsräume, ein Büro für die Sozialpädagogik und ein gemeinsames Büro für den Hausmeister und einen Mitarbeiter der EDV-Abteilung des Landkreises.

Aus Sicht der Verwaltung sind die Forderungen/Wünsche der Schule nachvollziehbar und für eine moderne Schule, auch einer Außenstelle, als sinnvoll und notwendig anzusehen.

Für die Umsetzung des aus der Anlage ersichtlichen Raumprogrammes (Spalte B) sind Umbauten im Bestand, ein zweigeschossiger Anbau im vorderen sowie ein dreigeschossiger Anbau im hinteren Bereich der Schule erforderlich. Durch die angestrebte Bauweise können die vorhandenen Parkplätze erhalten bleiben und die Schulhoffläche liegt noch innerhalb der als notwendig angesehenen Fläche (siehe Anlage 2). Weitere Parkplätze können auf dem Grundstück nicht realisiert werden. Ergänzende Erläuterungen zu einer möglichen baulichen Umsetzung werden in der Sitzung gegeben.

c) Raumbedarf

Der sich aus den Raumprogrammen ergebende gerundete Bedarf stellt sich für die Variante 1 wie folgt dar:

	Maßnahme	Bestand	Bedarf	Anmerkungen
1.	Standort Wittmund	4.800 m²	5.100 m²	+300 m²
2.	Standort Esens	1.000 m²	1.600 m²	+600 m²
	Gesamt	5.800 m²	6.700 m²	+900 m²
	<i>nachrichtlich zum Vergleich:</i> Standort Wittmund inkl. Standort Esens:			
	Standort Wittmund	4.800 m ²	5.800 m ²	
	Standort Esens	1.000 m ²		
	Gesamt	5.800 m²	5.800 m²	

In den Flächen sind keine Nebenflächen, wie z. B. Flure, enthalten. Der Mehrbedarf zu den bisherigen Planungen resultiert aus dem unter Punkt 1 genannten zusätzlichen Raumbedarf sowie der Berücksichtigung der Ausbildung einer 3. Kita-Kraft.

2. Variante II

Wie vorstehend dargestellt, wird das Grundstück durch die notwendigen Anbauten bereits ausgelastet. Aus diesem Grunde wurden gemeinsam mit der BBS Überlegungen angestellt, wodurch eine Verringerung des Raumbedarfes erreicht werden könnte, auch vor dem Hintergrund der auf dem Grundstück nicht lösbaren Parkplatzproblematik. Anbieten würde sich, den Bereich HEP am Standort Wittmund anzusiedeln.

Die dreijährige Fachschule HEP wird am Standort Esens einzügig geführt. Die derzeitigen Schülerzahlen lassen vorerst keinen starken Zuwachs erwarten, so dass eine mögliche Zweizügigkeit unter den derzeitigen Rahmenbedingungen mittelfristig nicht zu erwarten ist. Grund für die Ansiedlung in Esens war die Verlegung der Fachschule Tourismus nach Wittmund, um sämtliche Schulformen im Bereich Wirtschaft an einem Standort zu konzentrieren. In der HEP werden Unterrichtsinhalte aus der Sozialpädagogik, die in Esens angesiedelt ist, und dem Bereich Pflege, der in Wittmund beschult wird, vermittelt.

Die Beschulung der HEP hätte raumorganisatorische Vorteile, wie z. B. die Nutzungsmöglichkeit des am Standort Wittmund geplanten Skillslap. Weiterhin gibt es auch Vorteile beim Lehrereinsatz, da am Standort Wittmund die Pflegeassistenten und die Berufsfachschule Pflege angesiedelt sind und somit ein größerer Lehrerpool für einen flexiblen Unterrichtseinsatz zur Verfügung steht. Auch könnte die Parkplatzsituation in Esens

etwas entschärft werden, da die Schülerschaft der HEP durchgehend volljährig und somit mobil ist.

Die Entscheidung, welches Schulangebot an welchem Standort vorgehalten wird, obliegt dem Schulträger. Im Raumprogramm würden sich folgende Auswirkungen ergeben:

a) Standort Wittmund

Am Standort Wittmund sind drei zusätzliche AUR einzuplanen.

b) Standort Esens

Am Standort Esens würde sich der Raumbedarf um drei AUR, den Praxisraum Pflege sowie den zweiten Lehrervorbereitungsraum reduzieren.

Bei dieser Variante wäre statt eines dreigeschossigen Anbaus im hinteren Bereich nur ein zweigeschossiger Anbau erforderlich. Der zweigeschossige Anbau im vorderen Bereich sowie die Umbauten im Bestand wären weiterhin notwendig.

c) Raumbedarf

Der sich aus den Raumprogrammen ergebende gerundete Bedarf in stellt sich in der Variante 2 wie folgt dar:

	Maßnahme	Bestand	Bedarf	Veränderung
1.	Standort Wittmund	4.800 m²	5.300 m²	+ 500 m²
2.	Standort Esens	1.000 m²	1.400 m²	+ 400 m²
	Gesamt	5.800 m²	6.700 m²	+ 900 m²
	<u>nachrichtlich zum Vergleich:</u> Standort Wittmund inkl. Standort Esens:			
	Standort Wittmund	4.800 m ²	5.800 m ²	
	Standort Esens	1.000 m ²		
	Gesamt	5.800 m²	5.800 m²	

In den Flächen sind keine Nebenflächen, wie z. B. Flure, enthalten.

Unter Bewertung aller Vor- und Nachteile wäre es aus Sicht der Verwaltung sinnvoll, die HEP am Standort Wittmund zu unterrichten.

3. Finanzielle Auswirkungen

Die Umsetzung des beigefügten Raumprogrammes führt zu folgenden finanziellen Auswirkungen:

	Maßnahme	Kosten
1.	Standort Wittmund ohne HEP	ca. 15.000.000 €
	Standort Esens mit HEP	ca. 3.100.000 €
	Standort Esens Sanierung	ca. 660.000 €
	Gesamtinvestition	ca. 18.760.000 €
2.	Standort Wittmund mit HEP	ca. 15.100.000 €
	Standort Esens ohne HEP	ca. 2.500.000 €
	Standort Esens Sanierung	ca. 660.000 €
	Gesamtinvestition	ca. 18.260.000 €
3.	<u>nachrichtlich zum Vergleich</u> Standort Wittmund inkl. Standort Esens	ca. 16.600.000 €

Es handelt hierbei um die reinen Baukosten. Weitere Kosten, wie z. B. für Ausstattung sind nicht enthalten. Die Auswirkungen auf die laufenden Kosten können der Vorlagen-Nr. 0046/2021 entnommen werden.

Wegen der nicht unerheblichen Kostenunterschiede der verschiedenen Varianten wird darauf hingewiesen, dass nach § 110 Abs. 2 NKomVG die Haushaltswirtschaft sparsam und wirtschaftlich zu führen ist.

Finanzierung:

<p>1. Gesamtkosten</p> <p>Maßnahme 1: keine 18.760.000</p> <p>Maßnahme 2: 18.260.000</p> <p>€ <input type="checkbox"/></p>	<p>2. jährliche Folgekosten</p> <p>Maßnahme 1: keine Abschreibung Neubau 201.111,11 und durchschnittliche Zinsen 128.412,12</p> <p>Maßnahme 2: Abschreibung Neubau 195.555,56 und durchschnittliche Zinsen 124.792,37</p> <p>Sanierung: Abschreibung 11.716,46 und durchschnittliche Zinsen 3.086,18</p> <p>€ <input type="checkbox"/></p>	<p>3. objektbezogene Einnahmen</p> <p>keine</p> <p>€ <input type="checkbox"/></p>
--	--	--

Haushaltsmittel
Produktkonto:

Noch zur Verfügung: €
 stehen nicht zur Verfügung

Wittmund, den 11.03.2022

gez. Cassens (Dezernent II)

Abstimmungsergebnis:			
Fraktion	Ja:	Nein:	Enth.:
Fachausschuss	Ja:	Nein:	Enth.:
Kreisausschuss	Ja:	Nein:	Enth.:
Kreistag	Ja:	Nein:	Enth.:

Anlagenverzeichnis:

Anlage 1 - Raumbedarfsplanung
Anlage 2 - Standortbeurteilung